

philosophisch- ästhetischer Sommer über „Schönheit“

Der Sommer ist die leichte Jahreszeit. Die Schönheit der Natur springt einen in farbiger Pracht ins Auge und öffnet die Sinne. Auch Menschen machen sich schön. Sie wollen gefallen.

Gefallen – bei Menschen und Dingen ist Geschmacksache. Doch was ist Geschmack? Was ist Schönheit, was Ästhetik? Was ist Schönheit in der Kunst? Was versteht man unter Schönheit in fernöstlichen Kulturen? Und gibt es so etwas wie ein schönes Leben und schönes Sterben?

*Wir laden ein zum Sehen,
Hören, Denken und Reden.*

*Pfarrer Willi Stöhr
Leiter der evangelischen stadtakademie
nürnberg*

Prof. Dr. Hans Dickel, Interdisziplinäres Zentrum Ästhetische Bildung, Kunstgeschichte - Universität Erlangen-Nürnberg
eckstein Raum E.01
Montag, 18.06.2007 19.30 Uhr
Kosten 5 Euro | 3 Euro

W 31 Vortrag 11. Juni 2006

Über Geschmack lässt sich (nicht) streiten

Jeder Mensch hat seinen eigenen Geschmack. Niemand muss sich für seinen Geschmack rechtfertigen. Denkt man. Denn die Äußerung „Das ist Geschmackssache“ beendet letztlich jede Diskussion. Deshalb charakterisiert der berühmte Königsberger Philosoph Immanuel Kant diese Haltung als geschmacklos. Für ihn ist der Satz „Ein jeder hat seinen eigenen Geschmack“ etwas, „womit sich jeder Geschmacklose gegen Tadel zu verwehren gedenkt“. Doch kann man wirklich eindeutig unterscheiden, was geschmackvoll und was geschmacklos ist? Ist Geschmack automatisch guter Geschmack? Und: Wie kann man über Geschmack sinnvoll streiten?

Prof. Dr. Eckart Liebau, Interdisziplinäres Zentrum Ästhetische Bildung, Pädagogik - Universität Erlangen-Nürnberg
eckstein E.01
Montag, 11.06.2007 19.30 Uhr
Kosten 5 Euro | 3 Euro

W 32 Vortrag mit Bildern 18. Juni 2007

Zu schön um wahr zu sein?

Die Landschaften des Malers Gerhard Richter

Die Wahrnehmung von Natur als "schöne" Landschaft ist durch die Malerei der Romantik geprägt. Gerhard Richter nimmt in seinen Gemälden auf diese Bildtradition Bezug und stellt die Frage nach der Möglichkeit von Schönheit heute - jenseits ihrer Trivialisierung in Medien und Werbung. Es werden die Bedeutung der Landschaft in Richters Auseinandersetzung mit der Geschichte der Malerei und den Medien unserer Zeit erörtert, wie auch Formen von Schönheit diskutiert, die jene zu Klischees verkommenen Bildmuster der Romantik überwinden.

Kosten 5 Euro | 3 Euro

W 33 Vortrag mit Bildern 25. Juni 2007

In Japan nicht nach Schönheit fragen...

Die Frage nach Schönheit beziehen wir gerne auf die Gestalt der äusseren Welt, die ein "Schöpfer" – Gott, Mensch oder Künstler – geschaffen hat. Doch ein Blick in eine nicht-abendländische Kultur lehrt völlig andersartige emotionale Weltbezüge: in Japan steht im Mittelpunkt ästhetischer Gestaltung ein auf andere Menschen bezogenes angemessenes Handeln, welches primär als ästhetische Grösse verstanden wird. Dieser Zugang führt in eine, bei uns nur in gebrochener Überlieferung fassbare Dimension: nicht die – oft in romantischer Verklärung – wahrgenommene Aussenwelt ist Quelle des Schönen, sondern der Mensch selber.

Prof. Dr. Peter Ackermann, Interdisziplinäres Zentrum
Ästhetische Bildung, Japanologie - Universität Erlangen-
Nürnberg
eckstein Raum E.01
Montag, 25.06.2007 19.30 Uhr
Kosten 5 Euro | 3 Euro

W 34 Vortrag 2. Juli 2007

In Schönheit leben und sterben

Schönheit im Sinne der Lebenskunst ist glückhafte Selbstbejahung – und zwar im Leben wie im Sterben. Schönes Leben und Sterben bedeutet daher eine individuelle, selbst bestimmte und glückliche Korrespondenz zwischen dem Menschen und seinen Lebens- und Todesformen. Auf der Suche nach einem gelingenden Leben wird zunächst in systematischer Perspektive nach Konzepten der Schönheit des Lebens gefragt. Danach werden Modelle eines schönen Sterbens in historischen Etappen rekonstruiert. Ästhetische Bildung der Lebenskunst wird damit nicht nur theoretisch, sondern auch ganz praktisch in den Blick genommen.

Prof. Dr. Jörg Zirfas, Interdisziplinäres Zentrum
Ästhetische Bildung, Pädagogik -Universität Erlangen-
Nürnberg
eckstein Raum E.01
Montag, 02.07.2007 19.30 Uhr

„Schönheit“



*philosophisch-
ästhetischer
Sommer*

burgstraße 1-3, 90403 nürnberg
Tel: 0911/214-2121/ Fax: 0911/214-2122